

Und sie fand zurück zu sich selbst

Es war einmal ein Mädchen.

Anmutig, sensibel, temperamentvoll.

Sie liebte das Leben und das Leben liebte sie.

Mit 14 Jahren, siehe da, plötzlich erkrankte sie unheilbar.

Viele Jahre waren trostlos, schmerzvoll, hoffnungslos.

Seit 7 Jahren nun ausschleichende Chemo-Therapien,
die Schübe eingedämmt, doch ihre Lebensqualität zerstört.

Viele Tage sind ohne Leben, viele Tage lebt sie dahin.

Ihr wurden Möglichkeiten genommen, die Gesunde nicht nutzen.

Ihr wurden Träume gestohlen, Pläne zerstört.

Und doch. Sie ist das blühende Leben in der Außenwelt.

Warum? Weil sie der Krankheit nicht glaubt und
aus Respekt zu sich selbst ihre Anmut lebt.

Die Krankheit hat sie drastisch verändert.

Warum? Weil sie erkannt hat, wie ungerecht und hart das Leben ist
gleichzeitig unglaublich schön.

Sie begann das Leben zu schätzen

alltägliche Dinge, die in dieser schnelllebigen Zeit unscheinbar sind

die Wolken, Vögel, spielende Kinder, Blumen

der Geruch des ersten Kaffees am Morgen

der Wind an heißen Sommertagen, die Wärme der Sonne an noch kälteren Tagen.

Dieses Mädchen wird diese Krankheit besiegen.

Warum? Weil sie das Leben liebt und eine Kämpferin ist.

Es war einmal ein Mädchen, das wollte alles und nichts

viel und gar nichts, sie bekam vom Leben alles und es wurde ihr genommen

doch in diesem Chaos fand sie wieder zurück zu sich selbst.

Sie war der Mond im spiegelnden Regen
trüb und unklar.

Sie war die Morgenröte vor dem ersten Lichtstrahl

Sie war Leben, Fluss und Wind

und doch konnte sie sich lange nicht erinnern.

Ich lebe von einer Infusion
zwölf Mal im Jahr
ich teile sie diesen einen Tag
mit zwölf Personen
die mich hindurch begleiten
in einem kleinen Zimmer
voller Narben, Hoffnungen und verlorenen Momenten.
Ich lebe von einer Infusion
die mir ein Elixier ist
und das Leben schenkt
ein Leben, das andere für selbstverständlich ansehen,
essen, spazieren, ausgehen, Sport betreiben,
lernen, weiterentwickeln, mental wie physisch,
feiern, lachen, lesen, spüren, schmecken,
all das ist möglich
mit dieser einen Infusion von der ich lebe.

Wo bist du

weites Meer

wo bist du

Welle des Lebens

wo seid ihr

frohen Tage.

Manchmal wünsche ich mir diese Realität weg

in eine neue Welt

voller Magie und Wunder.

Ich betrete in meinen Gedanken eine andere Welt

durch eine Tür wie Alice im Wunderland.

Grüne blühende Felder, Blumenknospen die platzen vor Leben

Glitzer in der Luft, Blumenfelder, soweit das Auge reicht

Sonnenschein, Frühling, glasklarer Himmel.

Menschen, überall

die picknicken, die Körbe gefüllt mit allem

dass das Herz begehrt, lachend, schlafend, umarmend, unterhaltend.

Kinder, laufend, kreischend, kichernd, schwerelos.

Menschen, die arbeiten, voller Zufriedenheit, zusammen, allein, in Gruppen.

Meereswellen, die rauschen, das Salz spürbar in der Luft.

Menschen, die einander wieder berühren.

Manchmal wünsche ich mir diese Tage der Gesundheit zurück.

Doch dann erinnere ich mich, dass Magie im Hier und Jetzt ist.

Magie liegt in deiner Vorstellung und deinen Gedanken.

Magie liegt in den kleinen Dingen.

Magie liegt in der Art wie du lebst.

Magie ist in dir, uns, alle Tage.

Magie ist unsere Welt. Auch jetzt.

Magie ist immer.

Dankbarkeit

jeden Tag

neue Chancen

neue Möglichkeiten

neue Wege.

Um zu erleben

zu erfahren

zu finden

zu enthüllen

die Schönheit des Lebens.

Du musst dir deine eigene Heldin sein
dich selbst chauffieren
dich selbst abholen
dich selbst zum Essen ausführen
dich selbst aufbauen
dir selbst gut zureden
dich selbst beruhigen
für dich selbst da sein
du musst dir deine eigene beste Freundin sein.

Der Moment

in dem du das begreifst, wird dich innerlich befreien
von Erwartungen
ungesunden Beziehungen
der Vorstellung, dass dich jemand retten muss.
Nur du selbst kannst dich retten
dich jedes Mal wieder aufrichten
dich motivieren, dich drängen weiterzumachen.
Du und Gott, ihr seid eure Helden.

Heute ist mein Tag, mein dreißigster Geburtstag.

Dreißig Mal und mehr bin ich hingeflogen, jedes Mal brach ich meine Flügel

hilflos, blutend in meinem Schmerz

doch ich richtete mich auf mit einem Kampfgeist

gegen meine Krankheit, die Ungerechtigkeiten des Lebens

gegen alles, das mich stets unterdrücken wollte.

Dreißig Mal und mehr bin ich gestolpert

habe mich selbst verletzt, Gefühle ausgelöscht

zurückgezogen in meine Muschel, um wieder herauszukriechen, mich aufzurichten

den Staub von meinem müden Körper und aus meinem Herzen zu klopfen

und mir zu sagen „Du schaffst das, du bist stark“.

Dreißig Mal und mehr hat mich das Leben schwer verletzt

Menschen, Situationen, mein Umfeld, mein Körper.

Dreißig Mal und mehr habe ich mich in Lügen verirrt

Menschen, die versuchten mich mit ihrer vorgetäuschten Liebe zu betrügen,

hinter welcher nichts als Eifersucht, Hass und Neid steckte.

Gegen alles das ich bin ich. Gegen alles das ich ausstrahle.

Dreißig Mal und mehr habe ich Menschen aus meinem Leben gelöscht

als hätte es sie nie gegeben, wissend um ihre schlechte Absichten.

Dreißig Mal und mehr habe ich gelitten, seelisch am schwersten und unendlich

dreißig Mal und mehr hat mich mein Glauben wieder aufgerichtet

in Gott, in das Gute, in die Liebe, in die Welt, in alles das mich ausmacht.

Dreißig Mal und mehr werde ich noch hinfliegen

doch ich werde mich wieder aufrichten, weil das meine Natur ist.

Dreißig Mal und mehr werde ich stürzen

doch ohne die Vergangenheit zu hinterfragen, weil ich wissen werde wer ich bin.

In Zeiten der Einsamkeit erinnere dich daran wer du bist.

In dir lebt bereits alles das du brauchst.

Liebe, Geduld, Stärke.

Ein starker Glaube

ein eiserner Wille

ein starkes Herz

ein tieferer Sinn

eine kämpfende Seele.

Du kannst jede Krankheit besiegen

mit deinem Herzen, Denken

deiner Seele.

Du kannst jeden Kampf besiegen.

Auch in der Einsamkeit

völlig allein

in der Isolation.

Du bist stärker.

Wir sind stärker

als all das.

Ich habe geweint

geschluchzt

ich habe mich innerlich verstümmelt

tagsüber habe ich jegliches Essen gestopft

um den Frust hinunterzuspülen

nachts lag ich wach und hatte beklemmende Gefühle in der Brust.

Fragen

wer bin ich, warum ich, wieso jetzt, warum, warum, warum.

Selbstmitleid, Schwäche, Trauer, Angst waren meine ständige Begleiter

ich wusste nicht nach vor, nur zurück, weit in die Vergangenheit

ich blickte ständig in eine Richtung, die es längst nicht mehr gab

sie war tief vergraben, bereits eingebettet in mein ich.

Und dann kam ein Crash.

Ich litt noch mehr, noch viel mehr

um dann endlich aufzuwachen

innerlich, seelisch, spirituell, körperlich.

Das Leben fing an

ich bin geheilt.

Die Autorin

Lydia Krizanac ist Slawistin, Dichterin, Journalistin, Übersetzerin und angehende Schriftstellerin. 1990 geboren und aufgewachsen in Wien, entschied sie sich ihrer Begeisterung für Literatur und Sprache nachzugehen und somit für die Studien Slawistik und Translation. Diese führten sie nach Zagreb und Moskau, während dieser Auslandsaufenthalte wurde ihre Leidenschaft für das geschriebene Wort immer größer. Ihr Stil zeichnet sich durch eine lebendige Sprache aus, die das Leben in seiner Mystik und Schönheit wiedergibt.